

PRESSEMITTEILUNG

16.12.2014

SPD sorgt für gesicherte Fertigstellung eines neuen Katzenhauses

Der Tierschutzverein München e.V. erhält von der Stadt einen weiteren Investitionskostenzuschuss in Höhe von 250.000 Euro für das neue Katzenhaus. Das hat der Kreisverwaltungsausschuss des Stadtrats heute beschlossen – und ist damit einem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion gefolgt, die sich für die erneute Finanzspritze stark gemacht hatte.

Im vergangenen Juni ist bereits das Richtfest gefeiert worden. Die Stadt hatte für den Neubau bisher 500.000 Euro zur Verfügung gestellt, noch einmal genauso viel sollte den Planungen zufolge durch Spenden hereinkommen. Doch inzwischen hat sich gezeigt: Das Geld reicht nicht aus. Es gingen deutlich weniger Spenden ein, als sich der Tierschutzverein erhofft hatte. Die Bürgerinnen und Bürger brachten insgesamt 260.000 Euro auf – eine beachtliche Summe, aber trotzdem nur etwas mehr als die Hälfte des benötigten Betrags. Zugleich sind während der Bauphase Probleme aufgetreten, die das Vorhaben noch verteuern. Wenn die Stadt nun nicht eingesprungen wäre, hätte sich die Fertigstellung des neuen Katzenhauses deutlich verzögert.

Bettina Messinger, SPD-Stadträtin und Fachsprecherin für Tierschutz, sagt:

„Es ist unstrittig, dass der Bau dieses Katzenhauses unbedingt nötig ist. Die Einwohnerzahl Münchens wächst – und mit ihr auch die Zahl der Haustiere, die gehalten werden. In dem neuen Gebäude können künftig 200 Katzen, in Spitzenzeiten sogar 240 Katzen, gleichzeitig versorgt werden. Im Übrigen ist es die gesetzliche Pflicht der Stadt, die Kosten für die Verpflegung und Unterbringung von aufgefundenen oder sichergestellten Tieren zu übernehmen – zwar nur bis zum 28. Tag. Wir sind uns aber alle einig darin, dass es keine Alternative sein kann, die Tiere danach aufzugeben. Die Arbeit, die der Tierschutzverein München für unsere Stadt erledigt, ist so wichtig, dass der erneute Zuschuss zweifellos gerechtfertigt ist.“

Damit München das Katzenhaus nicht doppelt bezahlt, sollen die 250.000 Euro allerdings aus den Tagessätzen herausgerechnet werden, die die Stadt dem Tierschutzverein ohnehin überweist. Die SPD-Fraktion appelliert an die Umlandgemeinden, aus denen ebenfalls Tiere in Riem untergebracht werden, sich ebenfalls an den Kosten dieses oder künftiger Projekte zu beteiligen. Bisläng ist München der einzige Geldgeber.

Weitere Informationen:

Pressestelle der SPD-Stadtratsfraktion

Rathaus, 80331 München

Tel. (089) 233-92639 / Fax (089) 233-24599

presse-spd-rathaus@muenchen.de / <http://www.spd-rathausmuenchen.de>

Folgen Sie uns bei Facebook unter www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen